



Verein zur Förderung von
Jugendlichen e.V.

Jahresbericht 2017

Infokasten:

Warum wir das * und den _ benutzen:

Das Gender-Sternchen (*) steht hier für die Vielfalt von Männlichkeiten* und Weiblichkeiten* und markiert zugleich, dass Personen nicht nur auf Geschlecht zu reduzieren sind.

Das Gender-Gap () visualisiert, verdeutlicht und versprachlicht die Vielfalt von Geschlechter und Lebensweisen innerhalb und außerhalb von dualistischer Zweigeschlechtlichkeit. Queere, trans* und inter* Menschen können sich so angesprochen fühlen als auch diejenigen, welche sich nicht als kategorisierbar verstehen.

Liebe Leser_innen*,

im September 2017 feierte unser Projekt Café Strich-Punkt sein 20-jähriges Jubiläum. Es war das erste Projekt unseres Vereins. Seit 2008 ist es eingebunden in die gemeinsame Anlaufstelle für weibliche* und männliche* Prostituierte in Stuttgart in der Jakobsstraße 3. Die gemeinsame Anlaufstelle ist zu einem Erfolgsmodell geworden, zu Gunsten der betroffenen weiblichen*, männlichen* und trans* Prostituierten und Sexarbeitenden in Stuttgart.

Daneben hat der Verein stets weitere innovative Projekte entwickelt, zuletzt das Projekt Antihelden*, das mittlerweile über Stuttgart hinaus in fachlicher Hinsicht Aufmerksamkeit erfahren hat.

Dieser Jahresbericht möchte dazu einladen, die vielfältigen Angebote und Projekte unseres Vereins genauer kennenzulernen. Mit seiner Erstellung greifen wir eine alte Tradition für das Jahr 2017 wieder auf und freuen uns über jede Art von Rückmeldung hierzu, sei es in Form von Kritik, durch Verbesserungsvorschläge oder Lob.

Bei den Projektarbeiten im Verein ist es unverzichtbar, dass viele Menschen uns unterstützen und uns solidarisch begleiten. Vielleicht können Sie unsere Projekte mit diesem Jahresbericht noch bekannter machen und über unsere Arbeit ins Gespräch kommen.

Bei allen Entscheidungsträger_innen* der uns unterstützenden Institutionen, unseren Mitglieder_innen*, Freund_innen*, Förderern, Kooperationspartner_innen*, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter_innen* bedanken wir uns nochmals ganz herzlich für die wohlwollende Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit.

Und nun wünschen wir eine interessante Lektüre.



Lars Naumann

1. Vorsitzender des
Vereins zur Förderung von Jugendlichen
mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.

Inhaltsverzeichnis:



Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.	4
Arbeitsbereiche:	
Café Strich-Punkt	5
info4escorts	12
Antihelden*	15
Netzwerke und Mitgliedschaften	23
Engagement 2017 in der Vereinsarbeit	24
Verabschiedung Silke Grasmann	25
Pädagogische Fachkräfte 2018	26
Impressum und Dankeschön	27

Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. ist seit 1997 in der emanzipatorischen Jungen*- und Männer*arbeit aktiv und wurde von der alt-katholischen Gemeinde Stuttgart gegründet. Durch unsere Arbeitsbereiche schaffen wir Räume, in denen wir mit Jungen* und Männern* Themen benennen, welche in der Gesellschaft tabuisiert und verdeckt werden. Auf gesellschaftlicher und individueller Ebene setzt der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. sich ein für eine Auseinandersetzung und einen offenen Umgang mit Geschlechtern, Sexualitäten, Prostitution und Sexarbeit sowie sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt. Unser Verein hat aktuell 63 Mitglieder_innen*.

Arbeitsbereich: Café Strich-Punkt

Die Beratungs- und Anlaufstelle „Café Strich-Punkt“ für junge Männer* und Transgender wird in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. betrieben und befindet sich in der gemeinsamen Anlaufstelle für trans*, männliche* und weibliche* Prostituierte in der Stuttgarter Altstadt. Im Fokus der inhaltlichen Weiterentwicklung und pädagogischen Auseinandersetzungen waren wie im vergangenen Jahr insbesondere die Szeneveränderungen und -verlagerungen, sowie die Themen von Adressat_innen* mit Asyl- und Kriegsfluchterfahrungen, die sich im LBTTIQ Spektrum verorten und Prostitutionserfahrungen machen. Im Jahr 2017 feierte das Café Strich-Punkt 20-jähriges Jubiläum, welches mit einer tollen Feier gewürdigt wurde. Für das Café Strich-Punkt standen unserem Verein im Jahr 2017 50% Stellenumfang für Soziale Arbeit zur Verfügung.

Arbeitsbereich: info4escorts

In diesem Jahr setzte das deutschlandweite info4escorts-Team (Hamburg, München, Köln, Berlin und mit der Koordination in Stuttgart) verschiedene Strategien ein, die Online-Beratungsstelle in stark frequentierten digitalen Räumen bekannter zu machen. Die Strategien gingen auf: das Online-Beratungsangebot wurde durch die Präsenz und Kontinuität im digitalen Raum genutzt, sowohl in einschlägigen Portalen für *Escorts/male*sexwork* als auch in bekannten sozialen Netzwerken. Für info4escorts standen unserem Verein in diesem Jahr 10% Stellenumfang zur Verfügung.

Arbeitsbereich: Antihelden*

Nach dem Ende der dreijährigen Projektfinanzierung konzentrierte sich der Arbeitsbereich Antihelden* neben dem regulär nachgefragten Angebot auf zwei neue Projektbereiche: „Sexuelle Bildung für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund“ und „Online-Beratung für Jungen* ab zehn bis 27 Jahren“. Insgesamt arbeitet das Antihelden*-Team mit 90% Stellenumfang im Jahr 2017.



Café Strich-Punkt

Jakobstr. 3
70182 Stuttgart



Öffnungszeiten:
montags 16-20 Uhr
mittwochs 16-19 Uhr





Café Strich-Punkt

Café Strich-Punkt

Das Café Strich-Punkt ist eine adressat_innen*spezifische niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für junge Männer* und Menschen, die sich als Transgender identifizieren im Szenekontext mann*-männliche* Prostitutions- und Sexarbeitsszenen. Das Café Strich-Punkt befindet sich in der gemeinsamen Anlaufstelle für männliche* und weibliche* Prostituierte in der Stadt Stuttgart mit den Trägern Caritas e.V. und dem Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart für das Café für Frauen „LaStrada“ und den Trägern AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. für das „Café Strich-Punkt“.

Die Anlauf- und Beratungsstelle ist ein anonymer Schutzraum, in welchem die Besucher_innen* verschiedene Angebote nutzen können, dazu zählen:

- Kostenloses Essen und Trinken
- Duschen und Wäsche waschen
- Kleidung
- Internetnutzung
- Einzelfallhilfen
- Rechtsberatung (zwei ehrenamtlich tätige Rechtsanwälte, die bei Bedarf rechtlich beraten und unterstützen. Beispiele sind etwa die Beratung zur Vermeidung und Abbau von Schulden, asylrechtliche oder strafrechtliche Beratung).
- Kostenloses und anonymes Ärzt_innen*angebot (alle zwei Wochen durchgeführt von Dr. Ulrike Teckentrupp, Gesundheitsamt Stadt Stuttgart)
- Juristische Beratung bei Bedarf
- Deutschkurs (einmal wöchentlich)
- Verschiedene Ausflüge (Europapark, Cannstatter Wasen)
- Tischkicker, Tischtennis, Fußball, Gesellschaftsspiele
- ad-hoc Beratungen in verschiedenen Bereichen:
z.B. Wohnungslosigkeit, Mangel an finanziellen Mitteln, Gesundheitssystem in Deutschland und Gesundheitsförderung, Professionalisierung von Sexarbeitstätigkeit, substanzgebundenes und -ungebundenes Suchtverhalten, Schuldenregulierung, Asyl, Umgang mit biografischen und aktuellen (sexualisierten) Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen, Zugang zu queeren Szeneorten, Wunsch nach sozialen Gruppenerfahrungen, Empowerment, Integration in Arbeit und Bewerbungskompetenz, Weitervermittlung an therapeutische Angebote, uvm.

Diese vielfältigen Angebote und die Räumlichkeiten der Anlauf- und Beratungsstelle können die Besucher_innen* freiwillig und kostenfrei nutzen. Oftmals entsteht im Alltag die Angebotsgestaltung gemeinsam mit den Besucher_innen*, wie beispielsweise das gemeinsame zubereiten von Lebensmitteln, ein Kickerturnier oder das Aufräumen der Kleiderkammern nach einer spontanen Modenschau. Die

Anlaufstellentage wurden im Jahr 2017 von fünf bis 25 Besucher_innen* genutzt. Auch im Jahr 2017 ist festzuhalten, dass sich der Nutzer_innen*kreis neben jungen Männern* aus EU Ländern wie Rumänien und Bulgarien seit der Verwaltungskrise 2015 erweitert durch Menschen mit Asyl- und Fluchterfahrungen aus dem LSBTTIQ Spektrum. Auch im Jahr 2017 konnten wir einen religionssensiblen Kultur- und Sprachdolmetscher für den arabischen Sprach- und Kulturkontext im Umfang von 17 Stunden im Monat beschäftigen, durch die finanzielle Unterstützung des Gesundheitsamtes Stuttgart.

Im Jahr 2017 gab es 88 Öffnungstage der Beratungs- und Anlaufstelle und 37 Streetwork-Einsätze. Nach jedem Öffnungstag findet eine gemeinsame Teaminterview und Reflexion statt. Insgesamt waren über 80 Adressat_innen* in der längerfristigen Beratung und beim Streetwork fanden über 300 Kontakte statt.

Neben den Öffnungszeiten des Café Strich-Punktes findet Straßensozialarbeit (Streetwork) und aufsuchende Arbeit im Netz statt. Aufgrund knapper Ressourcen und die Arbeit von info4escorts beschränkte sich die aufsuchende Arbeit im Netz 2017 auf eine viermal stattfindende Werbeaktion im digitalen Raum der Community von Planetromeo. Hier zeichnet sich der Bedarf nach Chat- oder Telefonberatung ab und Anlaufstellenbesuche haben nach jeder Werbeaktion vereinzelt stattgefunden. Einige junge Männer* sind der Einladung nach kurzem Chat oder Telefonat gefolgt.

Bei der Straßensozialarbeit/Streetwork versuchen die Mitarbeitenden neue Kontakte zu Adressat_innen* herzustellen, aber auch bestehende Kontakte zu Besucher_innen* als auch zu weiteren Szeneakteur_innen* zu pflegen. In der Passage am Hauptbahnhof Stuttgart sind die vermehrte Polizeipräsenz und Kontrollen wahrnehmbar. Die Straßensozialarbeit im Szenekontext Prostitution braucht Sensibilität und Kontinuität und muss zugleich auf diese Milieuveränderungen reagieren. Um diesem Bedarf nachzukommen, braucht es mehr personelle Ressourcen. Umso mehr freuen wir uns über die zusätzliche halbe Stelle ab dem Jahr 2018 für die Anlauf- und Beratungsstelle und die dadurch ermöglichte Weiterentwicklung zugunsten der Adressat_innen* und Nutzer_innen* des Café Strich-Punktes. Bisher arbeiten im Café Strich-Punkt zwei hauptamtliche pädagogische Fachkräfte zu jeweils 50% Stellenumfang und gestalten durch die Mitarbeit und Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und Praktikant_innen* gemeinsam dieses lebendige Angebot. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle für das vielfältige Engagement!



Verein zur Förderung von
Jugendlichen e.V.

Café Strich-Punkt

Projekteinblicke in den Café Strich-Punkt Alltag

Klausurtag mit dem Ehrenamtsteam u.a. zu Traumapädagogik und Umgang mit sexualisierter Gewalt

Kurzportrait "Café Strich-Punkt aus Sicht der Adressat_innen*":

https://www.youtube.com/watch?v=m_r2tHf-zHs&feature=youtu.be

Doku-Film Recherche und Dreharbeiten zum Thema Trans*, Asylsituationen und junge Männer* in der Prostitutions- und Sexarbeitsszene:

- Laurentia Genske (Köln)
- Robin Humboldt (Köln)

Forschungsgruppen zu Menschen mit Asyl- und Fluchterfahrung im LSBTTIQ Spektrum und Prostitutionserfahrungen:

- Universität Vechta: Stella Kiewning, Michaela Herjes und Meltem Yaramis
- Universität Augsburg: Marlene Raabe

Forschungsgruppe zu Männern* mittleren Alters nach dem Ausstieg aus der Prostitutionsszene:

- Hochschule Esslingen: Bastian Burger und Studierendengruppe

Interview im Rahmen von vier deutschlandweiten Regionalanalysen der Übergangsvermittlungen von Fachdiensten für Sexarbeitende:

- SPI Forschung gGmbH Berlin: Christine Körner und Elfriede Steffan

Aktion Frohe Herzen - Tagesausflug in den Europapark mit 20 Adressat_innen* des Café Strich-Punkts

Besuch im Fußballstadion mit fünf Adressat_innen* des Café Strich-Punkts

Projekt "Einsatz" von der Hochschule der Medien - Lilli Benz und Anna Betz erstellten einen Bilder- und Audiorundgang der Anlaufstelle sowie ein Porträt von zwei freiwillig Engagierten im Café Strich-Punkt:

<http://www.verein-jugendliche.de/projekte/cafe-strich-punkt/>

SWR 4 Beitrag zum neuen Prostituiertenschutzgesetz - Reporterin: Marina Schulz

Neuer Kicker für das Café Strich-Punkt - Mietkonto-Fundraising Aktion einer Studierenden-WG aus Korntal. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Praktikumserfahrungen im Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

Mein Name ist Vincenz und ich hatte im vergangenen Jahr die Möglichkeit das Fremdpraktikum meines dualen Studiums der Sozialen Arbeit beim Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. zu machen.

Auf den Verein wurde ich letztes Jahr im Zuge einer Exkursion meiner Hochschule aufmerksam. Im Rahmen eines Moduls bot sich uns die Gelegenheit, uns mit Tom Fixemer über seine zwei Arbeitsfelder, insbesondere das Café Strich-Punkt, auszutauschen. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch auf der Suche nach einer Fremdpraktikumsstelle und nachdem Toms Erzählungen großes Interesse meinerseits geweckt hatten, kam eins zum anderen und ab Oktober begann die 5. Praxisphase meines Studiums mit neuen Aufgaben im Café Strich-Punkt und bei Antihelden*.

Dieses doppelte Aufgabenfeld bot viel Abwechslung, aber auch die Herausforderung sich gleichzeitig in zwei verschiedenen Arbeitsfeldern einzuarbeiten. So war es zunächst notwendig, sich mit allen Adressat_innen* sowie dem Ablauf im Café vertraut zu machen und sich gleichzeitig auf die Strukturierung und Gestaltung der Bildungsworkshops von Antihelden* einzustellen. Doch die anfängliche, leichte Überforderung legte sich schnell und schon bald konnte ich meine Rollen in beiden Arbeitsfeldern finden. So durften meine Praktikumskollegin Jessica Aboubakari und ich mich in Kürze mit dem zweifelhaften Titel der „Chefköche“ schmücken und zudem konnte ich meine künstlerischen und kreativen Fähigkeiten beim Erstellen von pädagogischem Material für Antihelden* erproben. Stets von meinen tollen Kolleg_innen* Patrick, Silke, Lisa (Café Strich-Punkt Mitarbeiterin* der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.) und Tom unterstützt, bestärkt und in meiner Arbeit wertgeschätzt, vergingen die Monate wie im Flug. Ich bekam die Möglichkeit an verschiedensten AK`s und AG`s teilzunehmen und, nicht zuletzt durch die geringe Größe des Vereins, eine ganz andere Perspektive auf soziale Arbeit zu erlangen, als es mir in meiner Stammeinrichtung, einer stationären Jugendwohngruppe, möglich war. Diese flache Hierarchie konnte ich während meiner Praxisphase als durchweg positiv erleben und durch einen regelmäßigen Austausch zwischen allen Kolleg_innen*, konnte meiner Meinung nach eine stets qualitative und professionelle Soziale Arbeit gewährleistet werden.

Dieses kleine Team an hauptamtlichen Kräften ist leider, nicht zuletzt im Café Strich-Punkt, nach wie vor sehr auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen. Als umso bereichernder konnte ich es erleben, dass durch ein großes ehrenamtliches Engagement von diversen Helfer_innen* stets ein sehr guter und ausreichender Personalschlüssel ermöglicht werden konnte um jedem_jeder Adressat_in* gerecht

zu werden. Dass ein Großteil der Praktikant_innen* im Anschluss an ihre Praktika dem Café zunächst noch als ehrenamtliche Kräfte erhalten blieben, spricht meiner Meinung nach die klarste Sprache für die tolle Arbeitsatmosphäre im Verein und so war es auch für mich persönlich schnell klar, dass ich die Kolleg_innen* und nicht zuletzt die spannende Arbeit mit den Adressat_innen* nicht missen möchte und auch für mich das Kapitel „Café Strich-Punkt“ noch nicht beendet ist.

Vincenz Schüle

Freiwilliges Engagement im Portrait – Christiane Heidorn über Ihre Arbeit im Café Strich-Punkt

Ich habe mir immer eine große Familie gewünscht. Dass es einmal so viele sein würden, hätte ich nicht gedacht.

Nein, der Wunsch nach einer Ersatzfamilie war es nicht, der mich vor ca. 7 Jahren im Café Strich-Punkt anfangen ließ. Auch wenn es etwas mit Familie zu tun hatte: Mein Sohn war im Teenageralter und brauchte mich nicht mehr so viel wie davor, so dass ich wieder Zeit hatte, mich ehrenamtlich zu engagieren. Da der Bereich, in dem ich helfen wollte, für mich ziemlich klar umrissen war, fand ich das Café Strich-Punkt sehr schnell durch eine Suche im Internet. Doch wie wenig wusste ich damals davon, was mich erwartet. Ganz naiv meinte ich nach dem ersten Telefonat mit der Geschäftsführerin* vom Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V., dass ich am Nachmittag gleich vorbei komme. Wie, das geht nicht? Schutzraum? Vorgespräch? Inzwischen weiß ich, wie wichtig es für den Schutz der Anlaufstellen-Besucher_innen* und auch für den Schutz der Ehrenamtlichen ist, dass man sorgfältig über die Arbeit dort aufgeklärt wird und bin dankbar, dass der Verein und die AIDS-Hilfe so verantwortungsvoll damit umgehen, gerade wenn jemand wie ich, ohne Fachkompetenz in der sozialpädagogischen Arbeit, sich dort einbringen möchte.

Das Angebot in der Anlaufstelle ist niedrigschwellig. Das bedeutet unter anderem, dass man nie weiß ob die Besucher_innen, die man am einen Tag dort antrifft, auch das nächste Mal wieder dort sein werden. Von den jungen Männern* meiner Anfangszeit ist inzwischen nicht einer mehr dort - bei manchen freut mich das, weil ich weiß, dass sie den Weg aus der Prostitution heraus geschafft haben. Doch bei den meisten weiß ich nicht, was aus ihnen geworden ist. Damit muss man umgehen können.

Aus meiner Sicht ist die wichtigste Voraussetzung, die man für die ehrenamtliche Arbeit im Café Strich-Punkt mitbringen sollte, dass man einfach "da ist". Als jemand,

der freundlich Willkommen sagt, der zuhört, der anbietet aber nichts fordert, der annimmt, aber nicht urteilt.

Es sind so ganz alltägliche Dinge, mit denen wir unseren Besucher_innen ein paar Stunden "Normalität" in ihr Leben bringen möchten: Gemeinsam kochen, eine warme Mahlzeit, Spiele spielen, reden, zuhören, lachen, basteln - und vor allem dem Menschen gegenüber zeigen: Ich nehme Dich ernst, Du bist wichtig, Du bist wertvoll. Daneben natürlich kostenlose Angebote wie Rechtsberatung, ärztliche Betreuung, Internetzugang, Wäsche waschen, duschen und unsere Kleiderkammer. Da in den letzten Jahren immer mehr Besucher_innen* aus unterschiedlichen Ländern zu uns kommen, gibt es seit einiger Zeit auch einen kostenlosen Deutschkurs.

Außerdem gibt es die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben. Sei es, einen Schlafplatz für die Nacht zu finden, die Hilfe bei Anträgen oder sonstigem Schriftverkehr, bei der Jobsuche oder einfach nur, den Weg zu einer bestimmten Adresse zu erklären.

Es ist schön, den Prozess zu erleben, wie die Besucher_innen* Vertrauen fassen, sich nach und nach öffnen und während ihrer Zeit in der Anlaufstelle immer entspannter und gelöster sind. Zu dem einen oder anderem entsteht im Laufe der Zeit auch ein engeres Verhältnis - doch dank der Unterstützung des professionellen Teams habe ich gut gelernt, trotz allem Mitgefühl und aller Sympathie, die man entwickelt, eine professionelle Distanz zu wahren.

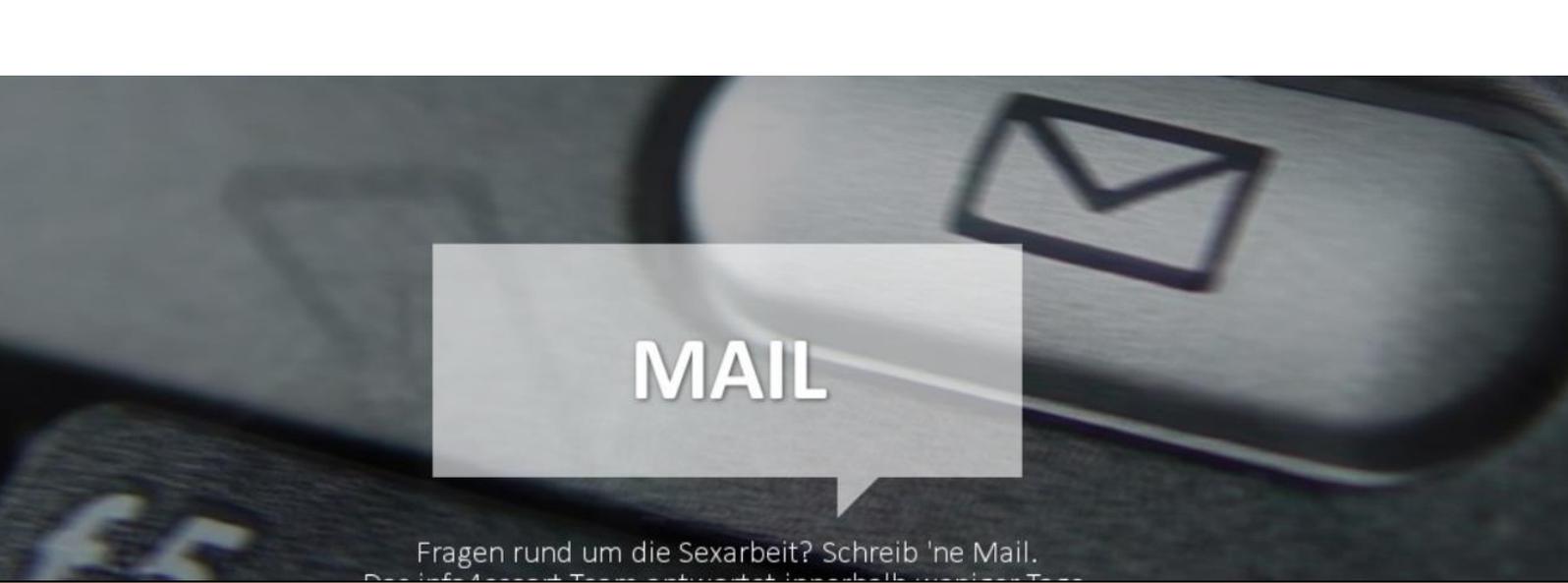
Wichtig ist, das man sich bei der Arbeit dort bewusst ist: Wir wollen nicht ändern und nicht missionieren. Wir sind dafür da, um akut und oft auch nur punktuell zu helfen. Wenn ein Besucher* einen Weg aus der Prostitution heraus sucht, dann helfen wir ihm gerne. Doch das ist nicht das Hauptziel unseres Angebotes und niemand wird verurteilt für das was er oder sie tut oder ist.

Man braucht viel Geduld bei der Arbeit im Café Strich-Punkt. Wer sich hohe Ziele setzt, die er mit seiner ehrenamtlichen Arbeit erreichen möchte, ist dort vielleicht nicht richtig. Doch es ist unglaublich schön wenn man erlebt, wie viel man mit ganz wenig geben kann. Wie gut es tut, helfen zu können.

Es gab einiges Auf und Ab in den letzten Jahren in meinem Leben. Konstant geblieben ist dabei ausschließlich mein Engagement in der Anlaufstelle. Das sagt vielleicht schon genug darüber aus, welche Qualität und Bedeutung das Ehrenamt dort (für mich) hat.

Christiane Heidorn – Ehrenamtlich Engagierte

Café Strich-Punkt



MAIL

Fragen rund um die Sexarbeit? Schreib 'ne Mail.

Das info4escort Team antwortet innerhalb weniger Tage.

BE SAFE



INFO4ESCORTS.DE





info4escorts

Info4escorts ist eine im Jahr 2006 gegründete virtuelle Informations- und Beratungsplattform für junge Männer* und Trans*personen, welche der mann*-männlichen* Prostitution und Sexarbeit nachgehen. Die Mitarbeitenden der einzelnen adressat_innen*spezifischen

Anlaufstellen erkannten die Entwicklung, dass die Sexworker*- und Escort*szenen sich in die neuen Medien verlagerten, die Kontaktaufnahme und Dienstleistungsverhandlungen sich dadurch veränderten und die bis dahin üblichen Plätze zur Kontaktaufnahme mit Freier_innen* und Kund_innen* seltener aufgesucht wurden. Ebenso war zu erkennen, dass weniger neue bzw. junge Menschen in den Szenen vor Ort mit dem Angebot der Anlauf- und Beratungsstellen in den Prostitutionsszenen deutschlandweit erreicht wurden. Eine Studie der Deutschen AIDS-Hilfe belegte die Vermutung der Mitarbeitenden des AKSD (Arbeitskreis der Strichereinrichtungen in Deutschland), dass sich die Szene tatsächlich zunehmend in die virtuelle Welt verlagerte. Aufgrund des offensichtlichen Handlungsbedarfs wurde entschieden, eine bundesweit vernetzte, virtuelle Beratungsstelle ins Leben zu rufen. Die Koordination des Projektes übernahm der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. und namentlich Silke Grasmann, die von Anfang an als Onlineberaterin* bei info4escorts tätig war. Info4escorts bietet Ratsuchenden die Möglichkeit in Einzel- und Gruppenchats anonym und kostenfrei mit Mitarbeitenden aus den jeweiligen Anlauf- und Beratungsstellen zu chatten und mit ihnen ihre individuellen und aktuellen Problemlagen zu besprechen. Des Weiteren können Sie die Email-Beratung nutzen und erhalten auf der Homepage Informationen zu den existierenden Anlauf- und Beratungsstellen und zu den neuesten Erkenntnissen in Bezug auf Safer Sex, HIV/AIDS und STI (sexuell übertragbare Infektionen). Je nach Bedarf und Wunsch des Ratsuchenden kann eine Weitervermittlung in „reale“ Hilfenetzwerke und/oder – je nach geographischer Verortung - in die Anlauf- und Beratungsstellen erfolgen. Seit Bestehen von info4escorts wurden 819 Adressat_innen kurz- oder längerfristig virtuell beraten und die Beratungen in 4391 Beratungsdokumentationen erfasst (Stand: 30.01.2018). Der häufigste Beratungsanlass ist das Thema Sexarbeit. Aber auch Themen, wie (sexualisierte) Gewalt, Ängste und Depressionen, Sexualität, Freunde, Beziehung, Familie, HIV/AIDS, Sexuell übertragbare Infektionen, Sucht, Existenzsicherung, sowie Arbeit und Ausbildung werden in den Beratungen besprochen. Der Blick auf die Statistik der letzten Jahre zeigt jedoch, dass die Adressat_innen*zahlen relativ konstant geblieben sind, die Beratungskontakte pro Adressat_in* jedoch abgenommen haben. Hinzu kommt die finanzielle Herausforderung, der sich das Projekt seit Jahren stellen muss. Zu Beginn wurde das Projekt von der Aktion Mensch teilgefördert. Mit Auslaufen dieser Förderung in 2009 konnte leider keine bundesweite Finanzierung mehr

sichergestellt werden. Die personellen und finanziellen Ressourcen muss jede teilnehmende Einrichtung selbst aufbringen. Diese finanzielle Belastung und der personelle Mehraufwand, um im digitalen Raum präsent zu bleiben hat dazu geführt, dass sich nach und nach die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen verringert hat.

Insbesondere in den letzten beiden Jahren haben sich die beteiligten Mitgliedsorganisationen intensiver mit neuen Methoden des hybriden Streetwork auseinandergesetzt. Die neu konzipierten Strategien für die adressat_innen*spezifische digitale Präsenz und Strategien der Verortung des Angebotes im digitalen Raum zeigten Erfolge. Die Beratungsbedarfe sind da und werden genutzt, wenn die Möglichkeit von ad-hoc Chats durch direkte Chateinladungen erfolgt. Streetwork wie man es im klassischen Sinne kennt und das im digitalen Raum. Schnell war klar, dass diese neuen Strategien greifen. Zeitgleich wurde deutlich, dass info4escorts eine finanzielle und konzeptionelle Neuformatierung braucht. Mit dem Weggang von Silke Grasmann zum Ende des Jahres 2017 ist der Verein aus dem aktuellen Projektkonzept des AKSD ausgestiegen und die Koordination wurde an die Kolleg_innen* von „Subway“ bei Hilfe-für-Jungs e.V. in Berlin abgegeben. Wir freuen uns über die Erfolge und Erfahrungen mit und durch info4escorts. Insbesondere wegen der thematischen und immer wieder überwundenen finanziellen Herausforderungen sind wir freudig und zufrieden, dass diese (digitale) Arbeit so lange Teil des Vereins zur Förderung von Jugendlichen e.V. war und danken hier insbesondere Silke Grasmann.



ANTIHELDEN*

Stark durch sexuelle
Bildung – Gegen
sexualisierte Gewalt

DIE JUNGEN* ONLINE-BERATUNG!

SEX, SEX, SEX!

Sexualität - riebiges Thema... in unserer Gesellschaft

...aber mit wem kann man darüber sprechen?

WAS IST "NORMAL"?

FINGER WEG! GRENZEN?!

Sollte schon jemand sein, der Ahnung hat...

und der Jungen* und junge Männer* in allen Fragen ernst nimmt!

VOLL SCHNUL!?!

Online, per Termin oder am Telefon...

BERATUNG+HILFE

Für Jungen* und junge Männer* von 10 - 27 Jahren

...Prag die Antihelden* Beratung kostenlos und anonym.

* das Sternchen bedeutet, dass sich unsere Beratung an alle richtet, die sich davon angesprochen fühlen

By:
Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

Folgende Schwerpunkte zeichneten unsere Arbeit in diesem Arbeitsfeld aus:

- Anonyme Beratung für Jungen*, junge Männer* und deren Bezugspersonen in und außerhalb des Großraums Stuttgart
- Workshops an Schulen und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in und außerhalb des Großraums Stuttgart (z.B. Esslingen / Ditzingen)
- Weiterbildungsangebote für Multiplikator_innen*, wie Lehrer_innen*, (sozial)pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtliche u.a. zu folgenden Themen:
 - Sexualisierte Sprache
 - Sexualität und Medien
 - Pornografie
 - Körper und Selbstdarstellung
 - Sexualität und Männlichkeit_en*
 - Gewalt in Peer-Beziehungen
 - Grenzverletzendes Verhalten, übergriffiges Verhalten, sexualisierte Gewalt
 - Täter_innen*-Strategien
 - Heterosexismus, Homo*phobie und Trans*phobie

Im Jahr 2017 lief die Finanzierung des ursprünglich als Projekt konzeptionierten Arbeitsfeldes durch die „Aktion Mensch“ aus, was uns vor die Herausforderung stellte, neue Finanzierungsmöglichkeiten für die Aufgabenfelder von Antihelden* zu finden.

Durch die Erarbeitung neuer Teilgebiete, die aus den positiven Erfahrungswerten der gendersensiblen Bildungsarbeit bei Antihelden* erwachsen, gelang es uns das Arbeitsgebiet in seiner etablierten Form weiterzuentwickeln und durch eine erneute Projektfinanzierung abzusichern: Durch die Fokussierung der Bildungs- und Präventionsarbeit auf Jungen* und junge Männer* in Asyl- und Fluchtsituationen (Gefördert über den Projektmittefonds „Zukunft der Jugend“ der Stadt Stuttgart) und die Entwicklung einer Online-Beratungsplattform zum Themenfeld der sexuellen Bildung und sexualisierten Gewalt www.antihelden.info (Gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie).

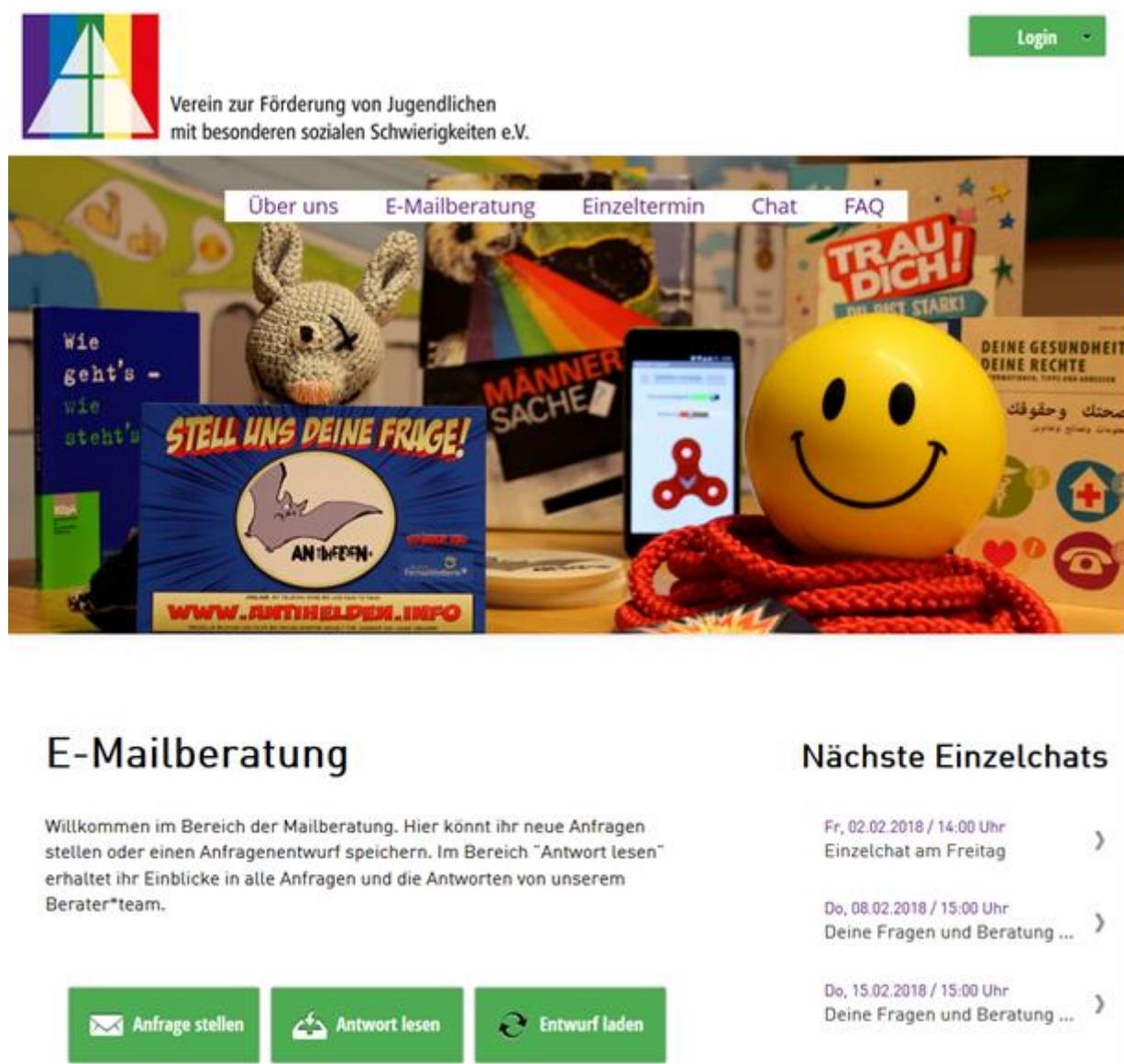
22 Workshops in unterschiedlichen Bildungsinstitutionen, wobei es sich dabei zum einen um Schulen in Stuttgart handelte, also Förderschulen, Vorbereitungsklassen, Werk- und Realschulen, sowie eine Berufsschule. Des Weiteren fanden mehrere Workshops in Unterkünften für geflüchtete Menschen statt.

Insgesamt wurden 204 männliche* Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und zwei Schulungen mit 21 Multiplikator_innen* zur Thematik der Arbeit mit Jungen* und jungen Männern* in Asyl- und Fluchtsituationen durchgeführt.

Folgende Schwerpunkte zeichneten unsere Arbeit in diesem Arbeitsfeld aus:

- Schaffung eines geschützten Rahmens, in dem Jungen* und junge Männer* mit und ohne Fluchterfahrungen in einen gemeinsamen Dialog zu Themen der sexuellen Bildung treten können
- Stärkung der eigenen Geschlechtsidentität durch die Diskussion und Auseinandersetzung mit der Vielfalt von Männlichkeit_en*
- Gewaltfreie sexuelle Selbstbestimmung durch Besprechung der gesetzlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der sexuellen Selbstbestimmung und der Diskussion anhand von Fallbeispielen und Fragen der Jungen*
- Bildung zu sexuell-geschlechtlicher Vielfalt durch die Thematisierung und Diskussion zu unterschiedlichen sexuellen Orientierungen, Geschlechtern und gesellschaftlicher Stereotypen
- Sensibilisierung für die eigene sexuelle Gesundheitsförderung, Beantwortung von Fragen der Jungen zu den Themen Verhütung und STI's, sowie der Demonstration zur korrekten Verwendung von Kondomen und der Bekanntmachung qualitativ hochwertiger Informationsseiten im Internet (z.B. www.zanzu.de)
- Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern von Sexualnormen und Lebensrealitäten durch die Diskussion von eingebrachten und angeregten Fragen der Jungen*
- Sexualpädagogische als auch medienpädagogische methodisch-didaktische Zugänge wie z.B. Anonyme Fragebox, Soziometrie, Bildbesprechungen, Piktogramme, Videoclips , Online-Info-Plattformen
- Prävention von sexualisierter Gewalt durch Wissensvermittlung zu sexualisierter Gewalt und sexueller Bildung durch die Beantwortung von Fragen der Jungen* zu den für sie bedeutsamen Themen der sexuellen Bildung und den dadurch angeregten Austausch mit den anderen Jungen* und jungen Männern* in der Gruppe. Besonders Fragen zu gesetzlichen Vorgaben, Schutzalter und Flirt- bzw. Beziehungskommunikation und Gesundheitsfragen waren dabei wiederkehrende Themenfelder.

Antihelden* - Onlineberatung



The screenshot shows the website for 'Antihelden* - Onlineberatung'. At the top left is a logo consisting of a stylized triangle with a cross inside, colored in purple, blue, green, and red. To its right is the text 'Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.'. In the top right corner is a green 'Login' button. Below the header is a navigation menu with links for 'Über uns', 'E-Mailberatung', 'Einzeltermin', 'Chat', and 'FAQ'. The main banner image features a collection of items: a blue book titled 'Wie geht's - wie steht's', a blue book titled 'STELL UNS DEINE FRAGE!' with a bat logo and 'AN IM FEIN' below it, a smartphone displaying a red fidget spinner, a yellow smiley face balloon, and a red rope. Other items include a knitted rabbit, a rainbow flag, and a poster with the text 'TRAU DICH! DO MIT STARK!' and 'DEINE GESUNDHEIT DEINE RECHTE'.

E-Mailberatung

Willkommen im Bereich der Mailberatung. Hier könnt ihr neue Anfragen stellen oder einen Anfragenentwurf speichern. Im Bereich "Antwort lesen" erhaltet ihr Einblicke in alle Anfragen und die Antworten von unserem Berater*team.

[Anfrage stellen](#) [Antwort lesen](#) [Entwurf laden](#)

Nächste Einzelchats

- Fr, 02.02.2018 / 14:00 Uhr
Einzelchat am Freitag
- Do, 08.02.2018 / 15:00 Uhr
Deine Fragen und Beratung ...
- Do, 15.02.2018 / 15:00 Uhr
Deine Fragen und Beratung ...

„Ich sitze vor meinem Computer, die Chatberatung läuft seit 5 Minuten. Ich warte, sortiere alte Unterlagen auf meinem Schreibtisch. Auf einmal meldet sich der PC mit einem klingenden Geräusch. Eine Chatbenachrichtigung. Jemand hat sich in den Chat eingeloggt. Ich klicke auf das entsprechende Fenster und lese einen Namen: Gänseblümchen11. Meine Finger tippen die Begrüßungszeilen: Hallo Gänseblümchen11 – schön, dass Du da bist. Gänseblümchen11 tippt. Sekunden später lese ich: Hallo. Ich tippe die formalen Infos: Die verbleibende Zeit für den Chat, Anonymität und Kostenfreiheit.

Gänseblümchen11 fragt, ob er mir was doofes erzählen darf – ich soll es aber vertraulich behandeln...“

Aktuelles aus dem Arbeitsbereich:

Das Online-Beratungsangebot von Antihelden* (www.antihelden.info) ist seit Oktober 2017 online verfügbar und somit das jüngste ambitionierte Angebot des Arbeitsfeldes von Antihelden*.

Die Onlineplattform sieht sich als sozialpädagogisches Beratungsangebot und als „Anlaufstelle im Netz“, weshalb im Vordergrund sozialpädagogische Beratung steht. Sie ist explizit kein therapeutisches Angebot. Im Bedarfsfall stabilisieren die Berater_innen* den Adressat_innen* und vermitteln in face-to-face Beratung, damit diese_r dort beraterische und therapeutische Hilfen in Anspruch nehmen kann. Bis zu diesem Arbeitsprozess bedurfte es den Aufbau die und Programmierung der Online-Chatberatung (beranet) sowie der Erstellung von Flyern und App sowie Weiterbildung der Mitarbeiter_innen* im Umgang mit dem verfügbaren digitalen Beratungsportal.

Neben der stetigen Aktualisierung der Beratungshomepage steht die kontinuierliche Bekanntmachung des neuen Angebotes an – durch eigens entworfene Postkarten für die Adressat_innen* der zehn bis 27 jährigen Jungen* und jungen Männer*, der Bewerbung in Fachkreisen wie zum Beispiel der Schulsozialarbeit als auch in Online-Netzwerken, sowie der eigens erstellten App „Antihelden*“, die kostenfrei über „Google Play“ für Smartphones mit Android – Betriebssystem heruntergeladen werden kann.

Adressat_innen*:

Die Chatberatung von Antihelden* richtet sich als niedrigschwelliger, schnell verfügbarer kostenfreier und anonymer Zugang an die *digital natives*, den heutigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im formalen Alter zwischen 10 – 27 Jahren.

Bedingt durch die Anonymität des Angebotes können dabei keine direkten tatsächlichen Alters- oder Geschlechtskategorien erfasst oder abgebildet werden. Ganz bewusst fungiert in diesem Zusammenhang die Onlineberatung als eine erste unverbindliche Anlaufstelle für Betroffene, welche auf der Suche nach Bewältigung, Schutz und / oder einer unabhängigen Ansprechperson für Ihre Fragen sind. Potenziell besteht die Chance, dass auch Menschen erreicht werden, die beeinträchtigt sind, behindert werden oder strukturell schlecht angebunden sind. Onlineberatung bietet somit auch die Möglichkeit einer frühzeitigen Intervention, da Ratsuchende sich häufig eher an Onlineberatung wenden, wenn sie sich in der akuten Gewaltsituation befinden.

Aus der Statistik für das Jahr 2017:

Seit dem Start der Online-Beratungsplattform im Oktober 2017 finden regelmäßige Chatpräsenzzeiten statt und mehrere ad-hoc Chatberatungen haben bereits stattgefunden. Für diesen Arbeitsbereich stehen uns zwei 25% Stellen zur Verfügung.

Folgende Schwerpunkte zeichnen unsere Arbeit aus:

- Niedrigschwellige Kontaktaufnahme zu Jungen* und jungen Männern*
- Präventions- und Informationsberatungen zu sexualisierter Gewalt und sexuelle Bildung (u.a. Safer Sex, SDI, sexuelle Identität, Beziehungsfragen, Körperwahrnehmungen, Sexualitäten, Männlichkeitsfragen, Konsum von Pornografie, Coming-Out, Sucht, Gewalt, Gesundheit)
- Plattform einer moderierten Beratung im Einzel-, Gruppen- und Forumschat, in der sich die Ratsuchenden untereinander austauschen als auch fachliche Hilfe durch die Berater_innen* einnehmen können
- Die Möglichkeit, Beratung zu individuellen und aktuellen Problemlagen anonym und kostenfrei in Anspruch zu nehmen
- Mögliche Weitervermittlung in face-to-face Beratung

Netzwerkarbeiten und Mitgliedschaften

Der Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. bedankt sich herzlich bei den folgenden Organisationen, Institutionen, Netzwerken, Arbeitskreisen und Mitgliedsorganisationen, die uns auf vielfältige Weise im Jahr 2017 unterstützt haben:

Lokal

AK Bildungsarbeit
AK Mann*-männliche* Prostitution
AK Niederschwellige Hilfen
AG Gender
AG Männer*beratung
Facharbeitskreis Jungen*arbeit
Round Table zu sexualisierte Gewalt (Kobra e.V.)
Runder Tisch der Stadt Stuttgart zur Verbesserung der Prostitution

Regional

AK Prävention sexualisierte Gewalt
Landesarbeitsgemeinschaft
Jungen*arbeit
Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg
Qualitätszirkel psychosoziale Beratung für LSBTTIQ in Baden-Württemberg
Themengruppe Bildungsarbeit
Beirat Aktionsplan „Gleiche Rechte und Akzeptanz“ der Landesregierung
Baden-Württemberg

Überregional

AKSD – Arbeitskreis
deutschsprachiger
Strichereinrichtungen
Alt-katholische Gemeinde Deutschland
Amyna e.V. - Kinderschutzsystem
BUFAS – Bundesverband für
Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen
DGfPI – Deutsche Gesellschaft für
Prävention und Intervention bei

Kindesmisshandlung und
Vernachlässigung
Netzwerk Jungen- und
Männergesundheit
Diakonisches Werk Württemberg
Alt-Katholische Diakonie Deutschland
e.V.

Wichtige Kooperationen in 2017:

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg e.V.
Amnesty International Stuttgart
AWO Stuttgart
Caritas e.V.
DHBW Stuttgart, Fakultät Sozialwesen
DRK e.V. - Projekt Kleiderbus
Evangelische Hochschule Ludwigsburg
(Fachbereich Soziale Arbeit und
Diakoniewissenschaft)
Fetz e.V.
FIZ Stuttgart
Gesundheitsamt Stuttgart
Hochschule Esslingen, Fakultät SAGP
Kobra e.V.
Lagaya e.V.
LAG Mädchenpolitik
Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg
Schwäbische Tafel e.V.
Szenekneipen im Leonardsviertel
Türkische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
Weissenburg e.V.
ZIMA e.V.

....

Ehrenamtliches Engagement 2017

im Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

Vorstand:

Lars Naumann – 1. Vorsitzender
Pfarrer Joachim Pfützner – stellvertretender Vorsitzender
Frank Sitzler – Kassier
Dieter Schütz – Schriftführer
Ulrich Sing – Beisitzer
Karl-Stephan Quadt – Beisitzer

Buchhaltung:

Claus Küpper

Fundraising:

Sabine Kaiser

Freiwillige wöchentliche Mitarbeit im Café Strich-Punkt:

Christiane Heidorn
Kim Laber
Peer Samuel
Robin Humboldt
Laurentia Genske
Annika Langenbacher
Thomas Stork
Lukas Steiner
Lena Karonitzky
Vincenz Schüle
Lars Naumann (Rechtsberatung)
Ulrich Sing (Rechtsberatung)
Younes El Aidi (Sprach- und Kulturmittler)



Praktikum:

Lukas Steiner – Praxissemester HS Esslingen (6 Monate)
Vincenz Schüle – Fremdpraktikum DHBW Stuttgart (3 Monate)
Jessica Aboubakari – Berufsorientierungspraktikum (3 Monate)

IT Experte und Administration:

Jan Rettenmaier

Reinigungs- und Hauswirtschaftskraft:

Daniel Falke

Vernetzungstätigkeiten:

Tom Fixemer

Verabschiedung Silke Grasmann

Silke Grasmann, unsere langjährige Mitarbeiterin*, Kollegin* und Freundin* hat nach 10 Jahren beim Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren. Seit Anfang 2018 arbeitet sie als Fachreferentin* für Sexualpädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt bei der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg. Silke Grasmann hat 2007 beim Verein als Sozialarbeiterin* im Café Strich-Punkt angefangen. 2009 übernahm sie die Geschäftsleitung von Michael Weiße. Zusätzlich war sie bis Ende 2017 als Koordinatorin* und Beraterin* der virtuellen Beratungsplattform info4escorts tätig.

Liebe Silke, während deiner Zeit beim Verein hast du viel miterlebt: Mitarbeiter_innen*wechsel, Projektinizierungen und -beendigungen, finanzielle Berg- und Talfahrten...

Wir danken dir für die schöne Zusammenarbeit und deinen Einsatz und freuen uns sehr darüber, dass du uns und unserem Verein weiterhin persönlich, als Vereinsmitglied und – durch die thematische Nähe unserer Arbeitsbereiche – auch fachlich sehr verbunden bist.



Pädagogische Fachkräfte im Jahr 2018

Tom Fixemer



Geschäftsleitung

Soziale Arbeit M.A. (FH)

Sozialpädagoge / Sozialarbeiter B.A. (FH)

Weiterbildung "Umgang mit Selbst- und Fremdgefährdendem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung", Universitätsklinikum Ulm

Weiterbildung "Traumapädagogik", Universitätsklinikum Ulm

[fixemer\(at\)verein-jugendliche.de](mailto:fixemer(at)verein-jugendliche.de)

Saskia Reichenecker



Geschäftsleitung

Psychoziale Beratung M.A. (FH)

Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin B.A. (FH)

Traumapädagogin (DeGPT)

Weiterbildung „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch“, Universitätsklinikum Ulm

Weiterbildung "Schutzkonzepte und Gefährdungsanalyse", Universitätsklinikum Ulm

[reichenecker\(at\)verein-jugendliche.de](mailto:reichenecker(at)verein-jugendliche.de)

Annika Langenbacher



Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin

langenbacher@verein-jugendliche.de

Patrick Herzog



Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Zusatzausbildung "Psychomotorik und Sport in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern",

Jungenarbeiter* (zertifiziert LAGJ Baden-Württemberg)

Weiterbildung "Traumapädagogik", Universitätsklinikum Ulm

[herzog\(at\)verein-jugendliche.de](mailto:herzog(at)verein-jugendliche.de)

N.N.



50% offener Stellenumfang
im Café Strich-Punkt

**Informationen &
Stellenausschreibung:**

www.verein-jugendliche.de

Wir danken allen, die uns
2017 in unserer Arbeit
finanziell und inhaltlich
unterstützt haben und freuen uns
2018 auf die Zusammenarbeit mit
bestehenden und
neuen Mitglieder_innen*,
Kooperationspartner_innen*
und Unterstützer_innen*,
die Weiterentwicklung der
bestehenden und Initiierung von
neuen Arbeitsbereichen und
auf die zukünftigen Kolleg_innen*,
die unser Team bereichern werden.

Herausgeber:
Verein zur Förderung
von Jugendlichen e.V.
Heusteigstraße 22
70182 Stuttgart

V.i.S.d.P.:
Tom Fixemer, Saskia Reichenecker,
Patrick Herzog, Annika Langenbacher

Bildnachweise:
Alle Verein; außer
Seite 1, 5, 27 von
Pexel(CGO)